



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2021

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 4 – Ressourcen	6
Leitsatz 5 – Energie und Emissionen	6
Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen	10
5. Weitere Aktivitäten	13
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	13
Umweltbelange	16
Ökonomischer Mehrwert	17
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	18
Regionaler Mehrwert	20
6. Unser WIN!-Projekt	22
7. Kontaktinformationen	24
Ansprechpartner	24
Impressum	24

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die EnBW befindet sich auf dem Weg vom integrierten Energieversorger zum nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner, auch jenseits von Energie. Nachhaltigkeit ist dabei ein wesentliches Element unseres Geschäftsmodells und Kompass für unsere strategische Ausrichtung. Mit unseren unternehmerischen Aktivitäten nehmen wir verschiedene Ressourcen in Anspruch – von Finanzen bis hin zu Know-how. Menschen tragen dabei den Erfolg eines Unternehmens. Bei der EnBW sind das über 26.000 Mitarbeiter*innen. Sie waren in den vergangenen Jahren gefordert, die Neuausrichtung ihres Unternehmens durch Ideen, Engagement und Beharrlichkeit mitzugestalten.

Seit Jahresbeginn 2021 ist unser Geschäftsportfolio in drei Segmenten aufgestellt, in denen wir folgende Aktivitäten bündeln:

- Das Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** umfasst den Vertrieb von Strom und Gas, energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen, Bereitstellung und Ausbau von Schnellladeinfrastruktur sowie digitale Lösungen für die Elektromobilität, Breitbandaktivitäten im Telekommunikationsgeschäft sowie stationäre Speicher in Verbindung mit Photovoltaik.
- Transport und Verteilung von Strom und Gas bilden den Kern des Segments **Systemkritische Infrastruktur**. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich sollen Versorgungssicherheit und Systemstabilität gewährleisten. Die Erbringung netznaher Dienstleistungen und die Wasserversorgung sind weitere Aufgaben in diesem Segment.
- Das Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** umfasst unsere Aktivitäten im Bereich erneuerbare und konventionelle Erzeugung, Fernwärme sowie Entsorgung/ Umweltdienstleistungen. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden in die Netzreserve überführte Kraftwerke vorgehalten. Darüber hinaus sind die Speicherung von Gas, der Handel mit Strom, CO₂-Zertifikaten und Brennstoffen sowie die Direktvermarktung von Erneuerbare-Energien-Anlagen Bestandteile dieses Segments.

Wesentliches Ziel unserer Strategie EnBW 2025 ist ein ausgewogenes und diversifiziertes Geschäftsportfolio mit diesen drei Wachstumsfeldern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unser Portfolio zeichnet sich dabei durch einen hohen Anteil an stabilem reguliertem Geschäft und durch ein attraktives Rendite-Risiko-Profil aus. Zudem erschließen wir mit unseren Kernkompetenzen neue Geschäfte – auch jenseits von Energie und in ausgewählten Auslandsmärkten.

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz rücken immer stärker ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit und bestimmen auch zunehmend die gesellschaftliche Akzeptanz unternehmerischen Handelns. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Geschäftsmodell an der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit orientiert weiterzuentwickeln. Als Energieunternehmen können wir im Bereich des Klimaschutzes einen besonders wirksamen Beitrag leisten. Im Konzern wollen wir bis 2030 den Treibhausgasausstoß halbieren und bis spätestens Ende 2035 Klimaneutralität in unseren eigenen Emissionen (Scope 1 und 2).

ÜBER UNS

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichtes beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: November 2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: EnBW Macher-Bus

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Bis zu 5000 Euro je Projekt (seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte erfolgreich umgesetzt).

Beschreibung: Bis zu zehn Mitarbeiter*innen sind mit dem Macher-Bus in Baden-Württemberg unterwegs. Die Helfer packen jeweils einen Tag dort an, wo sie gebraucht werden. Zusätzlich gibt es eine finanzielle Unterstützung von bis zu 5000 Euro je Projekt. Das Vorhaben sollte sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen: Kinder und Jugendliche, Senioren und Soziales sowie Tiere und Umwelt.

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen: „Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Schaffung von wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Mehrwert für unsere Kunden, Anteilseigner, Mitarbeiter, Partner sowie die Gesellschaft insgesamt – heute und in der Zukunft.

Ziel ist es, die EnBW als nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner auszurichten. Dabei haben wir den Anspruch, die Energiewende und unsere Geschäftsaktivitäten verantwortungsvoll zu gestalten.

Die Themen Ressourcen, Energie und Emissionen und nachhaltige Innovationen sind für EnBW als integrierter Energieversorger (drei strategische Geschäftsfelder: Intelligente Infrastruktur für Kund*innen, Systemkritische Infrastruktur, Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur) von großer Relevanz – verschiedene Initiativen entlang der Wertschöpfungskette leisten einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung im Hinblick auf Nachhaltigkeit in diesen Themenfeldern.

Wir erheben regelmäßig konzernweit Kennzahlen entlang der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Mit der Veröffentlichung dieser Kennzahlen werden die unterschiedlichen Stakeholdergruppen (u.a. Kund*innen, NGOs und Rating-Agenturen) umfassend über unsere Leistungen und Fortschritte transparent informiert. Basierend auf der Entwicklung der Kennzahlen werden weitere Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert, Maßnahmen gesteuert sowie die Zielerreichung überprüft.

Einen Einblick über die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten Interessierte auf der EnBW-Internetseite unter <https://www.enbw.com/unternehmen/nachhaltigkeit/> und im EnBW Integrierter Geschäftsbericht 2021: <https://www.enbw.com/media/bericht/bericht-2021/downloads/integrierter-geschaeftsbericht-2021.pdf>.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 4 – Ressourcen

ENERGIEMANAGEMENT UND GEBÄUDEEFFIZIENZ BEI ENBW

ZIELSETZUNG

Nachhaltiges Immobilienmanagement: Wir verfolgen das Ziel, die CO₂-Emissionen in unserem Immobilienportfolio zu senken. Für die EnBW Real Estate GmbH, die als Tochterunternehmen die wesentlichen Immobilienaktivitäten der EnBW AG verantwortet, wurde dabei festgelegt, die spezifischen Energieverbräuche der Bestandsgebäude gegenüber dem Referenzjahr 2018 bis 2025 um 10% und bis 2030 um 20% zu verringern. Bis 2021 haben wir an den repräsentativen Referenzstandorten eine Reduzierung um 4,6% erreicht. Das bewirtschaftete Portfolio umfasst rund 100 Liegenschaften mit circa 260 Gebäuden und einer Nettogeschossfläche von insgesamt rund 650.000 m².

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Nachstehend ausgewählte Beispiele für energetische Maßnahmen, die 2021 umgesetzt wurden:

- Eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der Ziele ist beispielsweise die Einführung von Grünstrom und Biogas im Gebäudeportfolio seit 2021.
- Bei der Gebäudeautomation und -digitalisierung haben wir die Konzepte zur CO₂-Reduktion um die Aspekte graue Energie in der Bauweise, im Sinne von Cradle to Cradle, Lebenszyklusbetrachtungen und nachwachsende Rohstoffe erweitert.
- Darüber hinaus bereiten wir Maßnahmen zum Wohle von Biodiversität und Artenvielfalt in den Liegenschaften vor.
- Unser grundsätzliches Ziel ist die Schaffung von gesunden, leistungsfördernden und zukunftssicheren Arbeitswelten für die Menschen, die darin arbeiten.
- Bei den SWD (Stadtwerke Düsseldorf) wurde auf einem Dach eine knapp 300kWp große Photovoltaikanlage errichtet. Ein Großteil des erzeugten Stroms wird vor Ort selbst genutzt, der übrige erzeugte Strom ins Stromnetz eingespeist.

INDIKATOREN

Indikator 1:

Reduktion der CO₂-Emissionen im Portfolio um -50% bis 2025 und -75% bis 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 2018).

Indikator 2:

Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs der Bestandsgebäude um -10% bis 2025 und -20% bis 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 2018).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

UMWELTMANAGEMENT BEI ENBW

ZIELSETZUNG

Unsere Konzernumweltziele beziehen sich – eingebunden in die Konzernstrategie EnBW 2025 – auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und auf unseren Beitrag zum Klimaschutz. Diese Ziele werden anhand der Top-Leistungskennzahlen „Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität“ sowie anhand der CO₂-Intensität gemessen. Aktivitäten und Zielsetzungen zur Umsetzung der ökologischen Themen des Nachhaltigkeitsprogramms der EnBW ergänzen unsere Konzernumweltziele.

Für Umweltbelange sind neben der EnBW AG unter anderem die Tochtergesellschaften ED, SWD und Netze BW wesentlich. Diese sowie weitere Tochtergesellschaften verfügen wie die EnBW AG über ein Umweltmanagementsystem, das nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert oder nach EMAS validiert ist. Hierdurch werden die Voraussetzungen geschaffen, dass umweltrelevante Anforderungen systematisch und kontinuierlich berücksichtigt werden, die erforderlichen Leitlinien und Regelungen vorhanden sind, Umweltziele definiert und nachverfolgt werden sowie die notwendigen Prüfprozesse festgelegt sind.

Durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems soll sichergestellt werden, dass wesentliche negative Auswirkungen auf die Umwelt bestmöglich vermieden werden. Grundsätzlich bestehen Risiken im Bereich des Umweltschutzes durch den operativen Betrieb von Energieerzeugungs- und -übertragungsanlagen mit möglichen Auswirkungen auf Luft, Wasser, Boden und Natur. Diesen Risiken begegnen wir mit organisatorischen und prozessualen Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Im Mittelpunkt stehen u.a. folgende Umweltziele:

Ziel	Leistungskennzahl	2020	2021	Ziel 2020	Ziel 2025
Ausbau Erneuerbarer Energien (EE)	Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	4,9 / 39,9	5,1 / 40,1	5,0 / 39	6,5-7,5 / >50
Klimaschutz	CO ₂ -Intensität in g/kWh	372	478	15% bis -20 % (Basisjahr 2015)	-10% bis -30% (Basisjahr 2018)

Weitere Informationen: [Nachhaltigkeitsberichterstattung | EnBW](#)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN (AUSGEWÄHLTE BEISPIELE)

Geschäftsjahr 2021:

- Zuschlag für zwei Meeresflächen in Großbritannien zur Entwicklung von Offshore-Windparks mit 3 GW Gesamtleistung gemeinsam mit bp erhalten
- Baubeginn für die beiden Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin mit einer Leistung von jeweils 150 MWp in Brandenburg
- Abschluss langfristiger Verträge mit Fraport und Covestro für die Lieferung von Strom aus förderfreiem Offshore-Windpark He Dreiht beziehungsweise Deutschlands größtem Solarpark Weesow-Willmersdorf
- Pläne für Fuel-Switch-Projekte an den Kraftwerksstandorten Heilbronn, Stuttgart-Münster und Altbach-Deizisau vorgestellt
- Netze BW wird klimaneutral

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

EnBW & Klimaneutralität: Transformationstreiber Klimaneutralität bis 2035

Zentral für die EnBW-Nachhaltigkeitsagenda ist die Klimaneutralität. 2035 setzt hier unsere Zielmarke für die Treibhausgasemissionen in den Emissionskategorien 1 und 2. Die Scopes 1 und 2 umfassen insbesondere die Treibhausgasemissionen, die in unseren Kraftwerken zur Strom- und Wärmeherzeugung sowie bei der Energieverteilung in den Netzen unserer Tochtergesellschaften entstehen. Unsere Scope-3-Emissionen sind zu einem überwiegenden Teil durch den Gasverbrauch unserer Kund*innen bedingt. Perspektivisch werden die Scope-3-Emissionen nur durch den Einsatz von klimaneutralen Gasen reduziert werden können, die vor Mitte der 2030er-Jahre aber voraussichtlich nicht in ausreichendem Umfang verfügbar sein werden. Einen wichtigen Einfluss auf unser Klimaneutralitätsziel hat der durch die neue Bundesregierung angestrebte vorgezogene Kohleausstieg. Eine Prüfung der mit einem vorgezogenen Ausstiegsdatum verbundenen energiewirtschaftlichen Fragestellungen kann unter Umständen zu einer Neubewertung des Klimaneutralitätsziels führen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir uns mit dem Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi) dazu bekannt, wissenschaftsbasierte Ziele zu entwickeln und so unser Klimaneutralitätsziel der Scopes 1 und 2 um ein Ziel für die Emissionskategorie Scope 3 zu erweitern. Das Bekenntnis zur Entwicklung von Science Based Targets konkretisiert das Klimaneutralitätsziel und ermöglicht uns, die Konformität unserer gesamten Wertschöpfungskette mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens in unseren Entscheidungsprozessen zu prüfen.

Nach der Entwicklung der Science Based Targets liegen für die EnBW verbleibende Treibhausgasbudgets für die Emissionskategorien Scope 1, 2 und 3 vor. Mit diesen Treibhausgasbudgets und der daraus entstehenden Transparenz besteht die Möglichkeit einer zielgerichteten Maßnahmenentwicklung zur Senkung unserer Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, die mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens konform ist. Als integriertes Energieunternehmen mit eigenem Erzeugungsportfolio, das zunehmend durch erneuerbare Erzeugung geprägt ist, können wir hier einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung und damit zur Sicherung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen leisten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ein wichtiger Meilenstein unserer Klimaneutralitätsstrategie ist die Halbierung unserer CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2018. Zu diesem Zweck werden wir die kohlebasierte Erzeugungskapazität von 4,6GW (2018) bis 2030 um rund 2,5GW reduzieren. Parallel dazu prüfen wir die Umstellung von Kohle auf zunächst klimafreundlicheres Gas (Fuel Switch) und in einem zweiten Schritt auf CO₂-freie klimaneutrale Gase wie Biogas oder (grünen) Wasserstoff.

Bis spätestens Ende 2035 folgt der vollständige Ausstieg aus der Energieerzeugung auf Kohlebasis. Um Verlustenergie im Energiesystem auszugleichen, planen wir den Einsatz von grünem Strom.

Unvermeidliche Restemissionen werden durch den Erwerb anerkannter Kompensationszertifikate ausgeglichen. Unsere Tochtergesellschaften Energiedienst und Netze BW sind bereits seit 2020 beziehungsweise 2021 klimaneutral.

Unser Ansatz zur Klimaneutralität 2035, bezogen auf Stromerzeugung und Wärmeversorgung, steht im Einklang mit den Vorgaben und Zielwerten des Pariser Klimaabkommens. Er soll darüber hinaus die Balance zwischen den verschiedenen Erwartungen unserer Stakeholder herstellen, mit denen wir in einem ständigen Dialog stehen. Schon vor dem Kohleausstiegsgesetz haben wir uns seit 2013 aus ökologischen und ökonomischen Gründen von rund 40 % unserer CO₂-intensiven Erzeugungskapazitäten getrennt. In der sozialen Dimension streben wir im Sinne einer „Just Transition“ an, zusätzliche Arbeitsplatzverluste im Zuge des Übergangs zur Klimaneutralität zu vermeiden. Die EnBW beschäftigt derzeit rund 3.500 Mitarbeiter*innen in der konventionellen Erzeugung. Bereits heute nutzen wir geeignete Personalinstrumente wie Weiterbildung und vorausschauende Personalplanung. Ehemalige Mitarbeiter*innen aus der konventionellen Energieerzeugung bringen ihr technisches Know-how schon jetzt in anderen Bereichen ein, wie zum Beispiel bei unseren Offshore-Windkraftanlagen

Weitere Informationen: [Klimaschutz](#) / [EnBW](#)

INDIKATOREN

Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität

Im Jahr 2021 stieg die installierte Leistung erneuerbarer Energien auf 5,1GW. Der Anteil EE an der Erzeugungskapazität erhöhte sich auf 40,1 %. Beide Kennzahlen liegen damit leicht unter den prognostizierten Werten aufgrund von Verzögerungen in den Lieferketten. Die Inbetriebnahme unserer Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin wird deshalb erst im ersten Quartal 2022 beginnen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der vollständigen Inbetriebnahme unseres Solarparks Weesow-Willmersdorf mit 187 MWp sowie dem Zubau von Onshore-Windparks und weiteren Photovoltaikanlagen. Somit haben wir den strategisch hinterlegten Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen weiter fortgesetzt.

CO₂-Intensität / Klimaschutz

Die CO₂-Intensität der Eigenerzeugung Strom nahm im Vergleich zum Vorjahr auf 478 g / kWh zu. Das Jahr 2020 war im Hinblick auf unsere Zielsetzung, die CO₂-Intensität der Eigenerzeugung Strom zu reduzieren, ein Ausnahmejahr mit Sondereffekten. So lag die Stromerzeugung unserer fossil befeuerten Anlagen aufgrund marktgetriebener Entwicklungen deutlich unter unseren Annahmen. Dementsprechend hatten wir im Integrierten Geschäftsbericht 2020 für das Jahr 2021 eine CO₂-Intensität prognostiziert, die im besten Fall auf dem Niveau des Jahres 2020 liegt und im schlechtesten

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Fall um 15 % steigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 verstärkten sich wie von uns prognostiziert die wirtschaftlichen Aktivitäten als Nachholeffekt. Dies hatte eine starke Energie- und Rohstoffnachfrage zur Folge. Das Jahr 2021 war jedoch zusätzlich geprägt durch unterdurchschnittliche Winddargebote und insbesondere marktgetriebene Entwicklungen, vor allem im Gassektor. In der Konsequenz wurde eine deutlich höhere Strommenge durch fossil befeuerte Anlagen erzeugt, weshalb die prognostizierte Bandbreite für die CO₂-Intensität 2021 gegenüber dem Ausnahmejahr 2020 überschritten wurde. Jedoch ist die CO₂-Intensität 2021 im Vergleich zu 2018 um 12,7 % gesunken und damit liegen wir im Jahr 2021 bezogen auf unseren Zielkorridor, die CO₂-Intensität bis 2025 gegenüber 2018 um -15 % bis -30 % zu reduzieren, am unteren Rand unseres Zielkorridors.

Weitere Informationen: [Umweltschutz | EnBW](#)

Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen

ZIELSETZUNG

Ziel unserer Forschung und Entwicklung ist, Technologietrends frühzeitig zu erkennen, ihr wirtschaftliches Potenzial zu bewerten und Know-how zusammen mit den Geschäftseinheiten auszubauen. Zu diesem Zweck führen wir gemeinsam mit Partnerunternehmen oder Kund*innen Pilot- und Demonstrationsprojekte direkt am Ort ihres späteren Einsatzes durch. So werden erfolgreiche Forschungsprojekte zu Innovationen für unser Unternehmen.

EnBW Innovation ist seit 2014 fester Bestandteil des Konzerns. In Partnerschaft mit engagierten Gründer*innen, Investor*innen und Mitarbeiter*innen entwickeln wir neue Geschäftsmodelle in den Fokusthemenfeldern Smart Grid, Digitales Energiemanagement & Handel, Connected Home, Mobilität, Urbane Infrastruktur sowie Telekommunikation & Data Solutions. Die Innovationsstrategie konzentriert sich dabei auf zwei wesentliche Stoßrichtungen: Generierung und Skalierung neuer Geschäftsmodelle sowie Beteiligung an externen Start-ups durch die EnBW New Ventures

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Forschung und Entwicklung - ausgewählte Aktivitäten

- **Photovoltaik:** Die im Dezember 2017 gegründete Tochtergesellschaft EnPV soll die Forschungsergebnisse aus einem gemeinsamen Projekt mit der Universität Stuttgart wirtschaftlich nutzen. 2021 wurde das Design für leistungsstarke schadstofffreie Silizium-Solarzellen weiter optimiert und ein Bauplan für eine sehr effiziente und kostengünstige Fabrikation entworfen. Im Oktober 2021 hat die EnPV mit einem internationalen Zellproduzenten eine Absichtserklärung unterzeichnet, um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Fertigung in Europa zu prüfen.
- **Geothermie:** Geothermie hat zusätzlich zur Stromproduktion das Potenzial, in Wärmenetzen den Einsatz fossiler Brennstoffe abzusenken. Wir unterstützen unsere Geschäftspartner, wie etwa Kommunen, ihre Wärmenetze mittels Geothermie zu dekarbonisieren. Im August 2020 erhielten wir zusammen mit der MVV den Zuschlag des Landesbergamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) für eine Exploration südlich von Mannheim. Beide Unternehmen gründeten dazu Anfang

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

2021 die Gesellschaft GeoHardt. Diese untersuchte 2021 die geophysikalischen Gegebenheiten vor Ort und verarbeitete sie in einem Simulationsmodell, mit dem in Diskussion mit Stakeholdern wie Kommunen, Verbänden und Bürger*innen gut geeignete Standorte ermittelt werden konnten. In Bruchsal versorgt die von uns gemeinsam mit den Stadtwerken Bruchsal betriebene Geothermieanlage eine nahe gelegene Polizeikaserne nun bereits in der dritten Heizsaison zuverlässig mit geothermischer Wärme.

- **Induktives Laden:** Am Standort Karlsruher Rheinhafen wurde 2021 mit einem eigenen Elektrobuss an den ÖPNV angebunden. Die Besonderheit dieses Elektrobusses liegt darin, dass die Batterien während der Fahrt kontaktlos geladen werden. Bei dieser Ladetechnologie sind Induktionsspulen in den Straßenbelag eingelassen. Sobald sich das Fahrzeug über ihnen befindet, werden die Empfängerspulen am Unterboden der Elektrofahrzeuge aktiviert und nehmen über ein Magnetfeld die elektrische Energie in die Fahrzeugbatterie auf. So können lange Strecken ohne ladebedingte Standzeiten zurückgelegt werden. Wir erproben damit das kontaktlose Laden des Elektrobusses im Alltag. Die induktive Ladetechnik stammt vom israelischen Start-up ElectReon. Der E-Bus verkehrt seit August 2021 im Regelbetrieb. Dabei optimieren wir die Infrastruktur in Bus und Straße kontinuierlich.
- **Schnellladen für Lkw:** Gemeinsam mit Partnern plant die EnBW einen Schnellladestandort für schwere Lkw. Das Pilotprojekt ist Teil der Initiative „Pilotlade- und Tankinfrastruktur für Langstrecken-Lkw“ des Landes Baden-Württemberg, zu der die EnBW im Oktober 2021 eine entsprechende Absichtserklärung unterschrieben hat. 2022 soll das Konzept für den Standort entstehen, der mit bis zu 1.000 kW Ladeleistung je Lkw einen neuen Standard anvisiert. Er soll 2023 gebaut und in Betrieb genommen werden. Die leistungsstärksten Ladepunkte für Pkw geben aktuell bis zu 300 kW Leistung ab. Unsere Tochtergesellschaft Netze BW untersucht in dem Projekt, wie sich die Lkw-Schnellladung in die Planung des Stromnetzes integrieren lässt. Dieses Vorhaben erweitert das Engagement der EnBW bei der Vorbereitung der Infrastruktur für die Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs, die im Rahmen des BMVI-Vorhabens HoLa (Hochleistungsladen Lkw) das Megawatt-Laden an vier Standorten zwischen Berlin und dem Ruhrgebiet im Zeitraum 2023 bis 2025 gemeinsam mit einem großen Konsortium aus Wirtschaft und Wissenschaft erprobt wird.

Innovation - ausgewählte Aktivitäten

Im Jahr 2021 gründete EnBW Innovation zwei Start-ups aus:

- **Parconomy** arbeitet mit Städten und Kommunen daran, das Parkmanagement zu verbessern und damit auch die Umweltbelastung durch Autos in den Städten zu verringern. Dabei wird der Zugang zum Parkraum in Deutschland sowie perspektivisch in Europa über eine offene Roaming-Plattform digital gemanagt und die Nutzung bargeldlos abgerechnet.
- **Switchboard** bietet einen Online-Marktplatz für Programmierschnittstellen, sogenannte APIs. Dort können Unternehmen Lösungen kaufen und verkaufen. Zunächst bietet Switchboard eine API zur Photovoltaik-Erzeugungsprognose an. Sie stammt von der EnBW und ermöglicht es, die Stromleistung von PV-Anlagen zuverlässig zu prognostizieren. Weitere Schnittstellen und Services sind geplant.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Aufwand und Personal:

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir 38,6 Mio.€ (Vorjahr: 70,6 Mio.€) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Das EnBW-Innovationsmanagement wurde 2021 nicht mehr eingerechnet, weil seine sukzessiv wachsenden Umsätze und Mitteleinsatz die Darstellung des Aufwands für Forschung und Entwicklung verzerren. Bereinigt darum stieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwand 2021 um 15,2 % (Vorjahr angepasst: 33,5 Mio. €). Öffentliche Forschungsförderung erhielten wir wie im Vorjahr in Höhe von 1,0 Mio.€. Insgesamt waren im Konzern in den mit Forschung und Entwicklung befassten Einheiten 66 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr: 93). Darüber hinaus befassten sich 253 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 185) im Rahmen ihrer operativen Arbeit auch mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Patente:

Forschung, Entwicklung und Innovation führen vielfach auch zu Erfindungen und Patenten. So erweiterte sich das Patentportfolio im Jahr 2021 um ein Patent (Vorjahr: -20); zum Jahresende hielt der EnBW-Konzern somit 225 Patente (Vorjahr: 224). Der Schwerpunkt der Patente liegt in den Bereichen erneuerbare Erzeugung, Gas und Elektromobilität

Weitere Informationen:

- *Forschung und Entwicklung:* [Forschung und Entwicklung | EnBW](#)
- *Innovation:* [Unsere innovativen Geschäftsmodelle | EnBW](#)

5. Weitere Aktivitäten

MENSCHENRECHTE, SOZIALBELANGE & BELANGE VON ARBEITNEHMENDEN

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Achtung von Menschenrechten und der Schutz der Umwelt sind zentrale Grundpfeiler unseres Selbstverständnisses. Über die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern soll eine Verbesserung der Nachhaltigkeitssituation in der gesamten Lieferkette erreicht werden. Wir planen, unseren Beschaffungsprozess künftig noch nachhaltiger zu gestalten – insbesondere unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Gesichtspunkte. Im Rahmen eines Projekts zur nachhaltigen Beschaffung, das zu den Maßnahmen des EnBW-Nachhaltigkeitsprogramms zählt, haben wir 2020 einen Lieferantenkodex, den Supplier Code of Conduct (SCoC), entwickelt, der im Jahr 2021 als gemeinsame Wertebasis und wichtiges Kriterium bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten eingeführt wurde.

Die Prinzipien in diesen Verhaltensgrundsätzen beruhen auf anerkannten internationalen Leitlinien und Standards:

- die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen,
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- die Internationale Charta der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte),
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- UN Deklarationen für die Rechte indigener Völker und ILO Konvention 169 – Übereinkommen über eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern,
- die IFC Performance Standards.

Die Verhaltensgrundsätze fordern die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Verantwortliches Geschäftsverhalten, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze erfordert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf Seiten der EnBW und der Vertragspartner.

Weitere Informationen: [Lieferkette | EnBW](#)

Ergebnisse und Entwicklungen:

Nachhaltige Beschaffung beginnt bei der sorgfältigen Auswahl der Geschäftspartner. Der Zentraleinkauf der EnBW AG nutzt hierfür einen einheitlichen Präqualifizierungsprozess. Die Lieferanten müssen in einer Selbstauskunft auf unserem Lieferantenportal darlegen, ob sie nachhaltige Maßnahmen in den

WEITERE AKTIVITÄTEN

Bereichen Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz und Qualitätsmanagement praktizieren. Diese Selbstauskunft haben, gemessen am Beschaffungsvolumen, zum Jahresende 2021 rund 85% unserer Lieferanten abgegeben. Spätestens ab dem 1. Januar 2023 müssen damit alle unsere Lieferanten Mindestanforderungen zur Nachhaltigkeit in der Präqualifizierung verbindlich erfüllen.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Unsere Personalstrategie 2025 „Mensch im Mittelpunkt“ unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie EnBW 2025. Die Digitalisierung erfordert Veränderungswillen, technologische Kompetenz und moderne Arbeitsweisen. Unsere Führungskräfte sollen die Mitarbeiter*innen sowohl fordern als auch unterstützen und ihre Teams mit Überzeugungskraft in eine komplexere Welt führen. Unsere Personalarbeit unterstützt die Mitarbeiter*innen in diesem Veränderungsprozess, zum Beispiel durch die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit und der Aus- und Weiterbildung. Daneben legen wir Wert auf die Potenziale, die in der Diversität unserer Mitarbeiter*innen liegen. Die Personalstrategie rückt sechs Themenfelder mit 21 strategischen Stoßrichtungen in den Fokus:

- Menschenzentrierte Transformation
- Arbeitgebermarke & Rekrutierung
- Führung & Fähigkeiten
- Qualifizierung@EnBW
- Vielfalt@EnBW
- HR-Prozesse, Services & Digitalisierung

Im Jahr 2021 gab es über alle sechs Themenfelder in Summe 72 Initiativen, die auch unter den weiterhin besonderen Bedingungen nahezu vollständig umgesetzt wurden.

In der Zieldimension Mitarbeiter*innen werden der PEI (People Engagement Index) und der LTIF (Lost Time Injury Frequency) als Steuerungskennzahlen herangezogen:

- Der PEI, der seit November 2020 in der neu gestalteten Mitarbeiterbefragung (EnMAB) als neue Top-Leistungskennzahl erhoben wird, erlaubt uns neben der Zufriedenheit zusätzlich Rückschlüsse auf Motivation und Engagement der Mitarbeitenden für ihre Tätigkeit zu ziehen. Er wird für alle Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen (ohne Independent Transmission Operators [ITOs]) im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung ermittelt, die ein externer, unabhängiger Dienstleister durchführt.
- Die Berechnungsgrundlage für den LTIF sind die LTI (Lost Time Injuries), das heißt die Zahl der Unfälle während der Arbeitszeit, die sich ausschließlich durch den Arbeitsauftrag durch das Unternehmen ereignet haben, mit mindestens einem Ausfalltag. Der LTIF gibt wieder, wie viele LTI sich bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden ereignet haben.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **People Engagement Index:** Vom 18. Oktober bis 3. November 2021 fand die Mitarbeiterbefragung EnMAB statt. Sie erreichte mit etwa 22.500 Mitarbeiter*innen, inklusive Auszubildender und Studierender, die bislang höchste Reichweite. Der PEI für 2021 erreichte auf Grundlage dieser Befragung den Wert von 82 Punkten auf einer Skala von 0 bis 100. Der Wert des Vorjahres lag bei 83 Punkten. Nach Einschätzung des Dienstleisters belief sich ein internationaler Vergleichsindex zahlreicher Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit ähnlichen Fragen 2021 auf 74 Punkte. Weiterhin bewegen sich Motivation und Engagement der Mitarbeiter*innen der EnBW im Quervergleich zu anderen Unternehmen auf einem sehr hohen Niveau. Wir gehen davon aus, dass auch beim diesjährigen Ergebnis Sondereffekte gewirkt haben dadurch, dass die Mitarbeiter*innen der EnBW den Umgang des Unternehmens mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie nach wie vor sehr positiv einschätzen. Unter Bezugnahme des Branchenvergleichs und unter Berücksichtigung des 2021 weiterhin wirksamen Sondereffekts im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie streben wir 2022 einen Zielwert des PEI von mindestens 77 Punkten an.
- **LTIF:** Unser Ziel ist, die Arbeitssicherheit im Unternehmen sowohl für eigene Mitarbeiter*innen als auch für Beschäftigte von Partnerfirmen, die in unserem Auftrag Arbeiten ausführen, kontinuierlich zu verbessern. Wir führen daher zahlreiche Maßnahmen zur Unfallprävention durch. Unsere Aktivitäten waren auch im Jahr 2021 stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur tragen wir die Verantwortung, eine zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen. Auch 2022 wird die Corona-Pandemie starke Auswirkungen auf ein sicheres und gesundes Arbeiten haben. Unabhängig davon streben wir an, den LTIF für die steuerungsrelevanten Gesellschaften und den LTIF gesamt kontinuierlich zu senken. Der LTIF für die steuerungsrelevanten Gesellschaften sowie die Anzahl der tödlichen Unfälle werden künftig in die Vorstandsvergütung eingehen und Bestandteil des Long Term Incentive (LTI) sein.

Weitere Informationen: [Was macht die EnBW als Arbeitgeber aus? | EnBW](#)

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Der kontinuierliche Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern ist ein wichtiges Element bei der Gestaltung und Ausrichtung unserer Unternehmensaktivitäten. Zu den wichtigen Stakeholdergruppen zählen (in alphabetischer Reihenfolge) Aktionäre und Kapitalmarkt, Gesellschaft, Kommunen und Stadtwerke, Kund*innen, Lieferanten und Geschäftspartner, Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen, Politik und Medien sowie Umweltverbände und zivil-gesellschaftliche Organisationen.

Zum Dialog nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle – von (Online-)Konferenzen bis Social-Media-Plattformen. Im Austausch mit unseren Stakeholdern nehmen wir deren Interessen und Erwartungen an die EnBW auf. Die Erwartungen unserer Stakeholder fließen bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und bei geschäftlichen Entscheidungen mit ein. Gleichzeitig treten wir auf Basis transparenter Informationen mit relevanten Stakeholdern in einen kritisch-konstruktiven Austausch über die notwendigen Voraussetzungen für eine effiziente, zuverlässige und nachhaltige

WEITERE AKTIVITÄTEN

Gestaltung von Infrastruktur. Im Rahmen dieses Dialogs ist uns auch die Auseinandersetzung mit kritischen Meinungen wichtig, zum Beispiel bei Veranstaltungen unserer Stiftung Energie & Klimaschutz (<https://www.energie-klimaschutz.de/>).

Ergebnisse und Entwicklungen:

Nach unserer Überzeugung nehmen durch den offenen und respektvollen Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven das wechselseitige Verständnis, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen weiter zu. Darüber hinaus können zentrale Entwicklungen und Schlüssel- oder Risikothemen frühzeitig identifiziert werden – der Stakeholderdialog trägt daher mit zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei. So werden wir diesen Dialog weiter intensivieren – mit besonderem Fokus auf die Themen Energie- und Mobilitätswende, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen: [Stakeholder-Dialog | EnBW](#)

UMWELTBELANGE

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

Unsere Kund*innen stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Durch intelligente Kombination unserer Produkte und Dienstleistungen sowie die Entwicklung neuer Produktwelten, eine transparente Kommunikation und bestmögliche Servicequalität streben wir eine langfristige Beziehung zu unseren Kund*innen an.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Beispiel Elektromobilität – Ausbau der Ladeinfrastruktur:

Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität investieren wir in eigene Standorte, arbeiten aber auch mit Standortpartnern zusammen. Im Geschäftsjahr 2021 schlossen wir neue, langfristige bundesweite Kooperationen mit namhaften Unternehmen ab. Dabei setzen wir auf Schnellladeinfrastruktur der höchsten Leistungsklasse von bis zu 300kW. In Abstimmung mit dem Land Baden-Württemberg realisiert die EnBW seit 2020 auch die Projekte „Urbane Schnelllade-Parks in Baden-Württemberg“ (USP-BW) und „Fast Lane-BW“. In diesem Rahmen haben wir 2021 beispielsweise urbane Schnellladeparks in Heilbronn und Ludwigsburg in Betrieb genommen. Mit dem Joint Venture SMATRICS EnBW in Österreich treiben wir den Ausbau der Schnellladeinfrastruktur auch international voran. Mit zahlreichen neuen Schnellladestandorten in ganz Deutschland zeigt die EnBW, wie Elektromobilität im Alltag funktioniert. Dabei stechen die neuen Flagship-Ladeparks

Weitere Informationen: [Elektromobilität: Schnell, einfach und überall laden | EnBW](#)

ÖKONOMISCHER MEHRWERT

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Strategie EnBW 2025 steht unter dem Motto „Macher und Gestalter der Infrastrukturwelt von morgen“ und beruht auf einem ganzheitlichen Stakeholderansatz. Sie definiert konkrete finanzielle und nicht-finanzielle Ziele in den Dimensionen Finanzen, Strategie, Kund*innen und Gesellschaft, Umwelt und Mitarbeiter*innen. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, womit die Schaffung von wirtschaftlichem, ökologischem und gesellschaftlichem Mehrwert für unsere Stakeholder gewährleistet wird. Unsere Strategie EnBW 2025 richtet den Fokus zunehmend auf den Infrastruktur-aspekt bestehender energienaher Geschäftsfelder und auf die Erschließung neuer Wachstumschancen auch jenseits des Energiesektors, die sich an unseren Kernkompetenzen orientieren.

In unseren drei Segmenten verfolgen wir folgende strategische Ziele:

- Im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen übertragen wir unsere Kernkompetenzen auf neue, oftmals digitale Geschäftsmodelle. In den kommenden Jahren bilden die Bereiche Elektromobilität, Telekommunikation und Breitband sowie Photovoltaik und Speicher Wachstumsschwerpunkte. Wir wollen unsere Schnellladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität auf 2.500 Standorte weiter ausbauen und damit unsere marktführende Position in diesem Bereich behaupten. Im Telekommunikations- und Breitbandgeschäft bauen wir die Infrastruktur aus, erweitern unsere Dienstleistungspalette und streben eine starke Position im deutschen Markt an. Auch auf dem deutschen Heimspeichermarkt für die Energieversorgung mit Solarstrom wollen wir mit SENEK zur Spitzengruppe der Anbieter gehören. Im B2C-Vertrieb von Strom und Gas setzen wir weiterhin auf Digitalisierung und verbessern unsere Kosteneffizienz.
- Im Segment Systemkritische Infrastruktur werden unsere Netztöchter bei Strom und Gas die Transportnetze als eine wesentliche Ertragssäule neben den Verteilnetzen weiter ausbauen. Darüber hinaus werden sie die Stromverteilnetze für die künftigen Herausforderungen ertüchtigen und optimal auf die Anforderungen von Elektromobilität und dezentraler Energieeinspeisung vorbereiten. Unser Beteiligungsmodell für Kommunen an Verteilnetzen setzen wir fort. Im Rahmen der Dekarbonisierung des Gassektors bereiten unsere Netzgesellschaften ihre Netzinfrastruktur auf die künftige Nutzung von klimaneutralen Gasen wie grünem Wasserstoff vor.
- Im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur werden die erneuerbaren Energien dominieren. Der Ausbau der erneuerbaren Energien umfasst die weitere selektive Internationalisierung und die Umsetzung förderfreier Projekte. Die Erzeugungskapazität unserer Windkraftanlagen soll bis 2025 auf 4,0 GW steigen, unser Portfolio an Photovoltaikprojekten auf 1,2 GW. Darüber hinaus sind EnBW und bp ein Joint Venture eingegangen, über das geplant ist, zwei Offshore-Windparks mit einer Leistung von insgesamt 3,0 GW vor der Küste Großbritanniens zu bauen und ab 2028 in Betrieb zu nehmen. Im Gasgeschäft werden wir unsere starke Position weiter festigen, insbesondere auch im Bereich klimaneutraler Gase. Für die kohlebasierte konventionelle Erzeugung haben wir bis spätestens Ende 2035 einen klaren Ausstiegspfad definiert. Für einige unserer Kohlekraftwerke planen wir die Umrüstung auf den klimafreundlicheren Brennstoff Gas und später Wasserstoff. Das letzte Kernkraftwerk der EnBW geht spätestens Ende 2022 vom Netz. Unsere Aktivitäten im Handel passen wir an die Veränderungen in unserem Erzeugungsportfolio und in den Energiemärkten an

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen – ausgewählte TOP-Kennzahlen:

- Das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns liegt im Geschäftsjahr 2021 um 6,4 % über dem Vorjahr. Diese positive Ergebnisentwicklung liegt am oberen Rand unserer Prognosebandbreite für das Geschäftsjahr 2021. Die Ergebnisanteile am Adjusted EBITDA liegen bei allen Segmenten innerhalb des prognostizierten Rahmens. Bereinigt um Effekte, die sich aus Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben haben, hätte sich das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns um 5,4% erhöht
- SAIDI (Versorgungszuverlässigkeit): Die Versorgungszuverlässigkeit der Verteilnetze Strom konnte im Vergleich zum Vorjahr (15 min/a) auch 2021 (16 min/a) auf einem guten Wert innerhalb unserer Prognosebandbreite gehalten werden. Unsere Netzgesellschaft Düsseldorf war von der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 im Versorgungsgebiet mit mehreren Stadtteilen betroffen. Der Einfluss auf den Konzern-SAIDI Strom blieb jedoch moderat

Weitere Informationen: [Unternehmensstrategie für die Zukunft | EnBW](#)

NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZEN, ANTI-KORRUPTION

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Finanzierung EnBW: Mit nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten untermauern wir unsere Unternehmensstrategie und leisten einen Beitrag zur Erreichung nationaler und internationaler Nachhaltigkeitsziele, allen voran die Pariser Klimaschutzziele und die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals).
- EU-Taxonomie: Mit dem EU Green Deal sollen die Netto-Treibhausgasemissionen auf null reduziert werden. Zentraler Bestandteil des EU Green Deals ist die EU-Taxonomie, ein Klassifizierungssystem zur Definition „ökologisch nachhaltiger“ Geschäftsaktivitäten. Für das Geschäftsjahr 2021 sind die geforderten Kennzahlen für taxonomiefähige Geschäftsaktivitäten offenzulegen. Im Sinne unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie veröffentlichten wir bereits vor der offiziellen Berichtspflicht freiwillig zusätzliche Angaben zu unseren taxonomiekonformen Geschäftsaktivitäten.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Nachhaltige Finanzierung EnBW: Seit 2018 haben wir bereits mehrere Grüne Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Mrd. € am Kapitalmarkt platziert. Die Erlöse aus unseren Grünen Anleihen fließen gemäß unserem Green Financing Framework ausschließlich in die Bereiche erneuerbare Energien (Wind offshore, Wind onshore, Photovoltaik) und sauberer Transport (Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität). Über die ausführliche Mittelallokation berichten wir jährlich in unserem Green Bond Impact Report. So unterstützen die Grünen Anleihen unsere Investitionen in die Nachhaltigkeit und somit auch die nichtfinanziellen Top-Leistungskennzahlen in der Dimension Umwelt. Die Finanzierungsbedingungen der nachhaltigen syndizierten Kreditlinie sind an ausgewählte nicht-finanzielle Top-Leistungskennzahlen gekoppelt. Die Erlöse aus dem Grünen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Schuldschein unserer Tochtergesellschaft VNG können ausschließlich für ökologisch nachhaltige Projekte genutzt werden: Mittel- bis langfristig liegt der Fokus hier auf grünen Gasen, allen voran auf Biogas sowie nachhaltig erzeugtem Wasserstoff.

- EU-Taxonomie: Zur konzernweiten Einführung der Taxonomie-Anforderungen haben wir bereits im Geschäftsjahr 2020 ein Projekt aufgesetzt. Wir haben einen Lenkungskreis eingerichtet, um unter Einbeziehung der einschlägigen Fachbereiche die ökologisch nachhaltigen Umsatzerlöse, Capex und Opex sowie ergänzend das Adjusted EBITDA in Bezug auf die taxonomiefähigen Konzernaktivitäten zu ermitteln. Die Berichterstattung erfolgte dabei in Anlehnung an die Taxonomie-Verordnung in der Fassung vom 18. Juni 2020 und an die technischen Prüfkriterien aus dem Entwurf des delegierten Rechtsakts zur Taxonomie-Verordnung für das Umweltziel Klimaschutz vom 20. November 2020. Es wurden dabei entsprechende Angaben für einen Teil der Aktivitäten der damaligen Segmente Netz und Erneuerbare Energien, die im Geschäftsjahr 2021 in den neuen Segmenten Systemkritische Infrastruktur und Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur aufgegangen sind, veröffentlicht.

Mit dem Geschäftsjahr 2021 haben wir die Anwendung der Verordnung auf jene in den delegierten Rechtsakten beschriebenen EnBW-Geschäftsaktivitäten ausgeweitet. Es wurden die delegierten Rechtsakte zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung vom 6. Juli 2021 und die zugehörigen technischen Prüfkriterien für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel vom 4. Juni 2021 angewendet. Dabei betrachteten wir zusätzlich zum Vorjahr die folgenden Geschäftsaktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie als taxonomiefähig einzustufen sind: Biomasse, Wassernetze/-gewinnung, E-Mobilität und Wasserkraft (Pumpspeicher mit und ohne natürlichen Zufluss).

Weitere Informationen: [Nachhaltige Finanzierung | EnBW](#) und [EU-Taxonomie | EnBW](#)

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben und innerbetrieblicher Regeln bildet die Basis unseres unternehmerischen Handelns, ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und im Verhaltenskodex niedergelegt. Die bei uns vorhandenen Compliance-Management-Systeme (CMS) und -Funktionen sind jeweils individuell ausgestaltet: Sie basieren auf unternehmens- und branchenspezifischen Prioritäten und Risiken, der Unternehmensgröße und anderen Faktoren. Sie sollen die jeweiligen Gesellschaften – und somit den Gesamtkonzern – dabei unterstützen, Risiken, Haftungs- und Reputationsschäden zu vermeiden.

Für die Umsetzung werden die personalführenden compliancerelevanten Gesellschaften je nach gesellschaftsrechtlicher Beherrschung unmittelbar beziehungsweise mittelbar in das CMS der EnBW eingebunden.

Im Fokus des CMS und damit des Compliance-Bereichs stehen die Prävention, Aufdeckung und Sanktionierung von Korruption, die Prävention von Verstößen gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht und die Geldwäscheprevention in den unmittelbar in das CMS eingebundenen Gesellschaften. Im

WEITERE AKTIVITÄTEN

Berichtsjahr waren bei der EnBW 23 (Vorjahr: 30) Gesellschaften aus Compliance-Sicht unmittelbar in das CMS eingebunden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Berichtsjahr war weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie, die eine überwiegende Tätigkeit im Homeoffice erforderlich machte. Die Compliance-Präventionsaktivitäten wurden weitestgehend in Onlineformaten durchgeführt. Im Jahr 2021 haben wir entsprechend unserer Jahresplanung in sensiblen Bereichen Trainings durchgeführt. Im Fokus stand konzernweit die Schulung von Mitarbeiter*innen des Einkaufs. Für neue EnBW-Mitarbeiter*innen ist die Durchführung eines E-Learnings zur Korruptionsprävention obligatorisch. Alle mittelbar einbezogenen Gesellschaften führten Schulungen zur Stärkung der Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen durch. Hierbei nutzten die Gesellschaften Präsenz- oder Online-Schulungsangebote. Die Anzahl der Teilnehmer*innen sank im Vergleich zum Vorjahr um 13,9%.
- Die jährlichen Compliance-Risk-Assessments bei der EnBW betrachten das Korruptions-, Kartellrechts-, Betrugs- und Datenschutzrisiko und bilden die Basis für die Compliance-Arbeit. Sie wurden 2021 nach einer risikobasierten Auswahl bei den unmittelbar in das CMS einbezogenen Gesellschaften durchgeführt
- Das Beratungsangebot des EnBW-Compliance-Bereichs ist für alle Tochtergesellschaften verfügbar und stellt ein weiteres Kernelement der Prävention dar. Es wurde auch 2021 genutzt. Zu diesem Angebot gehört eine Compliance-Hotline, die persönlich, per E-Mail oder telefonisch erreichbar ist. Bei der Hotline gingen 2021 rund 930 Anfragen ein. Schwerpunktthemen waren Sponsoring, Spenden und Zuwendungen. Beraten wurde ebenso zu Geschäftspartnerprüfungen sowie Interessenkonflikten. Regelmäßige und wiederkehrende Geschäftspartnerprüfungen werden wahrgenommen.

Weitere Informationen: [Unsere Corporate und Unbundling Compliance | EnBW](#)

REGIONALER MEHRWERT

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

Beispiel Systemkritische Infrastruktur:

Transport und Verteilung von Strom und Gas bilden den Kern des Segments Systemkritische Infrastruktur. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich sollen Versorgungssicherheit und Systemstabilität gewährleisten. Die Erbringung netznaher Dienstleistungen und die Wasserversorgung sind weitere Aufgaben in diesem Segment.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Netze BW wird klimaneutral
- Projektumsetzung von ULTRANET und SuedLink schreitet voran

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Gemeinschaftsunternehmen der Energiewirtschaft unter Beteiligung der Netze BW erhält Zuschlag für 450-MHz-Frequenzen
- Zuschlag für die Ausstattung von 170 Standorten in Baden-Württemberg mit 450-MHz-Funknetz erhalten
- Baubeginn für eine Gasverdichterstation in Rheinstetten durch terranets bw
- Weitere 98 Kommunen beteiligen sich an der Netze BW in der zweiten Zeichnungsrunde im Rahmen des Beteiligungsmodells „EnBW vernetzt“

Weitere Informationen, zum Beispiel: [Wir kümmern uns drum - Netze BW GmbH \(netze-bw.de\)](#) und [Startseite / TransnetBW GmbH](#)

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Stiftung Energie & Klimaschutz ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Klimaschutzes. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich dabei auf Fragestellungen rund um die Themen Energieversorgung und Energienutzung im Zusammenhang mit dem Klimawandel und dessen Folgen.
- Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen Energiewirtschaft und Klimaschutz zu beleuchten und verständlich aufzuarbeiten. Dazu wählt die Stiftung in erster Linie das Mittel der Debatte. Sie lädt alle Interessierten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu einer kontroversen und umfassenden Diskussion über unsere Energiezukunft ein.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Stiftung Energie & Klimaschutz wurde 2007 gegründet und hat seither zahlreiche Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt. Seit 2018 ist sie mit der Onlineplattform Dialog.Energie.Zukunft verschmolzen. Mit dieser Plattform hatte die EnBW seit 2014 alle Interessierten zu einer kontroversen und übergreifenden Diskussion über Energiethemata eingeladen. Stiftung und Onlineplattform arbeiten seit einigen Jahren bereits erfolgreich zusammen. Daraus ist beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Urban Talks“ entstanden. Nun verbinden sich analoge und digitale Welt vollständig und beflügeln die Debatte rund um Klimaschutz und Energiezukunft offline wie online.
- Die Stiftung versteht sich in erster Linie als „Gastgeber“ für Austausch und Dialog. Mit ihren Projekten fördert die Stiftung die Debatte und Auseinandersetzung des Nachwuchses mit Fragen rund um die Energiezukunft und den Klimaschutz. Zu den von der Stiftung umgesetzten Projekten gehört u.a. ein Podcast zur Energiezukunft, ein Ideenwettbewerb für Nachwuchswissenschaftler, die sich im Rahmen ihrer Promotion mit der Energiewende beschäftigen und die Unterstützung und Prämierung von Forschern und Gründern, die innovative Ideen für „grüne“ Technologien vom Konzept in die Umsetzung bringen.

Weitere Informationen: [Über uns - Stiftung Energie & Klimaschutz \(energie-klimaschutz.de\)](#)

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Zugelassen ist jedes soziale, ehrenamtliche und/oder gemeinnützige Projekt in Baden-Württemberg, das an einem Tag mit maximal zehn EnBW-Mitarbeitern durchgeführt werden kann. Das Projekt soll in eine der drei Kategorien passen:

- Kinder und Jugendliche
- Senioren und Soziales
- Tiere und Umwelt

Die erste Kategorie richtet sich beispielsweise an Vorhaben, die Schulen, Kitas, Jugendhäusern, integrativen Kindertagesstätten oder ähnlichen Einrichtungen zugutekommen. Mit der zweiten Kategorie adressieren wir unter anderem ältere Menschen, zum Beispiel in Pflegeheimen, Seniorenwohnanlagen oder in der Tagespflege, für die ein Projekt umgesetzt werden soll. Im Rahmen dieser Kategorie wollen wir auch Menschen mit geringem Einkommen und/oder sozial weniger integrierte Menschen unterstützen. Die dritte Kategorie richtet sich an alle Projekte, die mit der Natur, unserer Umwelt oder Tieren zu tun haben.

Falls in einer Kategorie nicht ausreichend viele Bewerbungen übermittelt werden, behält sich die EnBW vor, die entsprechende Kategorie zu streichen. Bereits getätigte Einreichungen in der Kategorie werden dann einer der anderen Kategorien zugeordnet.

Die finanzielle Unterstützung im Wert von bis zu 5.000 Euro je Projekt steht ausschließlich für die Umsetzung des Projekts zur Verfügung.

Eine interne Jury aus EnBW-Mitarbeitern wählt nach Ablauf der Bewerbungsfrist pro Kategorie bis zu drei Einreichungen, also insgesamt bis zu neun Projekte, für das finale Voting aus. Die Finalisten werden per E-Mail benachrichtigt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits eine Vielzahl gemeinnützige Projekte erfolgreich umgesetzt.

Beispiele für das Jahr 2021:

- Balingen: Bau einer Schaukeln zu therapeutischen Zwecken für den Lebenshilfe Zollernalb e.V.
- Bruchsal: Aufbau eines sozialen Zaun für den AWO Kreisverband Karlsruhe-Land e.V.
- Wilhelmsdorf: Gestaltung rund ums neue Bienenatelier für den Verein BienenWelten e.V.
- Murg-Hänner: Bau einer Rollstuhlschaukel für den Behringer Hof - Lebenshilfe Südschwarzwald e.V.

UNSER WIN!-PROJEKT

AUSBLICK

Wir übernehmen Verantwortung

Unser Engagement für gesellschaftliche Belange richten wir auf die Zielgruppen Endkund*innen, Geschäftspartner*innen und Kommunen innerhalb unseres überwiegenden unternehmerischen Wirkungskreises in Baden-Württemberg aus. Die Unterstützung für übergeordnete gesellschaftliche Themen konzentriert sich auf die Kernbereiche Breitensport, Bildung und Soziales, Umwelt sowie Kunst und Kultur. Eine Konzernrichtlinie zu Corporate Sponsoring, Mitgliedschaften, Spenden und Hochschulengagements regelt die Ziele, Verantwortlichkeiten, Standards, Prinzipien und Prozesse für alle Gesellschaften, an denen die EnBW AG die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Neben eigeninitiierten Projekten wie bspw. dem EnBW Macher-Bus arbeitet die EnBW mit einer Vielzahl von gemeinnützigen Vereinen, Verbänden, Instituten und weiteren Partnern zusammen. Der Gesamtbetrag an Geld- und Sachspenden im Jahr 2021 betrug 3,7 Millionen Euro.

Weitere Informationen: [Regionales Engagement | EnBW](#); [EnBW MacherBus: Wir packen dein Herzensprojekt an! | EnBW](#)

7. Kontaktinformationen

ANSPRECHPARTNER

Dr. Lothar Rieth, Leiter Nachhaltigkeit
Reinhold Repple, Manager Nachhaltigkeit

E-Mail: nachhaltigkeit@enbw.com

IMPRESSUM

Herausgegeben am 10.10.2022 von
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

Internet: www.enbw.com

